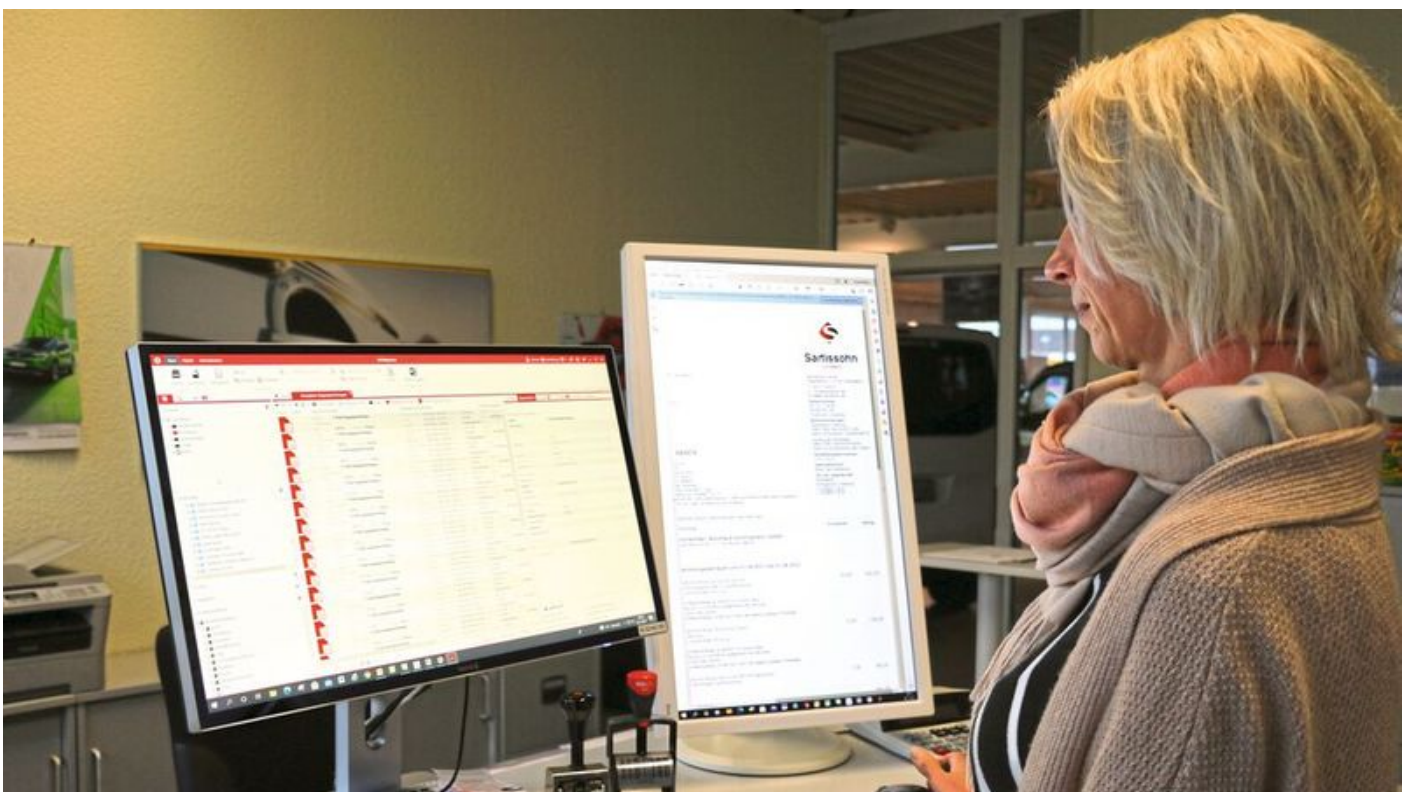


**kb+** Digitales Dokumentenmanagement

# Papierarm glücklich

24.11.2021 · Von Julia Mauritz · 

Das Opel-Autohaus Schlingmann aus Waren an der Müritz setzt auf das Dokumentenmanagement-System Docuvita. Denn es bietet mehr als virtuelle Ordner. Mit dem Programm steuert das Familienunternehmen auch seine Workflows und die Zugriffsrechte.



*Buchhalterin Mary Ewert spart durch das digitale Dokumentenmanagement viel Zeit.  
(Bild: Autohaus Schlingmann)*

Wenn eine Buchhalterin nach der Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems zum Geschäftsführer kommt und ihm mitteilt, dass sie nicht ausgelastet ist und sich zusätzliche

Aufgaben wünscht, dann läuft etwas richtig: Im Opel-Autohaus Schlingmann mit Sitz in Waren an der Müritz war genau das der Fall.

Die Vorteile der digitalen Archivierung hatte Geschäftsführer Mathias Schlingmann schon vor vielen Jahren für sich entdeckt. Doch früher beschränkte sich diese im Wesentlichen auf digitale Fahrzeugakten und das Ablegen von Dokumenten in virtuellen Ordnern.



*Mathias Schlingmann, Geschäftsführer des Autohauses Schlingmann, will auch aus Umweltgründen den Papierverbrauch drastisch senken.  
(Bild: (c) Foto Steindorf)*

Als das Familienunternehmen, das mit knapp 50 Mitarbeitern jährlich rund 700 Neu- und Gebrauchtwagen verkauft, 2018 auf das Dealer-Management-System Kfz-Pilot von Attribut umstieg, gewann das Thema an Dynamik. Der Bargteheider DMS-Anbieter kooperiert nämlich mit dem Dokumentenmanagement-Spezialisten Sartisohn. Dessen Programm Docuvita ist per Schnittstelle an Kfz-Pilot angebunden. Sprich: Die in Kfz-Pilot erstellten Dokumente, beispielsweise Werkstattrechnungen, wandern per Mausklick in Docuvita, und zwar direkt in das Postfach des Mitarbeiters, der dafür zuständig ist.

## Eingangsrechnungen archiviert

Das Autohaus Schlingmann schöpft die Funktionen, die das Dokumentenmanagement-System bietet, mittlerweile voll aus: Es archiviert nicht nur die selbst erstellten, verschlagworteten und mit einem Strichcode versehenen Dokumente in virtuellen Ordnern, sondern mittlerweile alle Eingangsrechnungen. Die Papierrechnungen hebt es die geforderten zehn Jahre in entsprechend datierten Kartons auf: „Den Deckel der Kartons öffnen wir erst wieder, wenn wir das Papier nach dem Ablauf der Aufbewahrungsfrist schreddern“, versichert Schlingmann.

In den virtuellen Ordnern sind die digital archivierten Dokumente gleich auf mehreren Wegen wieder auffindbar: beispielsweise über die Rechnungsnummer, die Fahrgestellnummer, über

einen Kundennamen oder eine Verschlagwortung. Möglich macht das eine integrierte Texterkennung.



*Das Autohaus Schlingmann mit Sitz in Waren an der Müritz arbeitet seit 2018 mit dem Dealer-Management-System Kfz-Pilot von Attribut.*

*(Bild: Autohaus Schlingmann)*

Neben der leichten Suchfunktion schätzt Mathias Schlingmann an Docuvita besonders, dass das Programm die Genehmigungsprozesse im Autohaus über rollenbasierte Workflows beschleunigt: Der Geschäftsführer beispielsweise findet in seinem Docuvita-Postfach teilweise automatisiert alle Rechnungen, die er freigeben muss. Sobald er das getan hat, wandern sie in das Postfach der Buchhalterin, die sie nach der Prüfung per

Mausklick direkt an Datev übergeben kann. Eine Protokollierung und Eskalationsstufen stellen sicher, dass Genehmigungen in den einzelnen Autohausabteilungen nicht in Vergessenheit geraten.

Wenn er von dem Nutzen spricht, den ihm das digitale Dokumentenmanagement bringt, gerät Mathias Schlingmann förmlich ins Schwärmen: „Wir müssen keine Papierrechnungen mehr manuell in mehreren Abteilungen verteilen. Wir finden Informationen jetzt deutlich schneller und können auch den Kunden, Herstellern oder Lieferanten besser Auskunft geben. Wir müssen keine Akten mehr suchen und durchblättern oder Vorgänge kopieren – was beispielsweise bei Betriebsprüfungen oder Revisionen ein großer Vorteil ist. Die Effizienz ist deutlich höher als früher, und wir haben unseren Papierverbrauch drastisch senken können“, schildert der Autohausgeschäftsführer, der großen Wert auf nachhaltiges Handeln legt. Für unvermeidbare Ausdrücke, wie Mitarbeiterakten, Leasingverträge oder Serviceaufträge, nutzt der Betrieb konsequent recyceltes Papier.

## Homeoffice möglich gemacht

Gerade während der Corona-Pandemie habe sich das Dokumentenmanagement als wertvoll entpuppt: „Wir hätten ohne Docuvita gar nicht in dem Maße Homeoffice machen können“, bemerkt Mathias Schlingmann. Datenschutzrechtlich ist er durch die integrierte Rechteverwaltung dabei auf der sicheren Seite: „Wir können steuern, auf welche Ordner die Mitarbeiter Zugriff haben“, bemerkt er.

Noch schrecken die Kosten, die im mittleren bis höheren vierstelligen Eurobereich starten, viele Autohäuser ab, ein Dokumentenmanagement einzuführen. Gleichwohl stellt Attribut-Projektleiter Sebastian Heymann bei den Kfz-Pilot-Anwendern ein steigendes Interesse an Docuvita fest. „Wir haben uns dazu entschieden, mit einem mittelständischen Unternehmen wie Sartisohn statt mit einem großen Anbieter zu kooperieren, weil wir so beide Systeme eng verzahnen und schnell an die Anwenderbedürfnisse anpassen können“, fügt Attribut-Geschäftsführer Rolf Bastian hinzu.

Beispielsweise wünscht sich Mathias Schlingmann eine digitale Unterschrift auf Serviceaufträgen und Verträgen, um den Papierverbrauch weiter zu senken. Für ihn ist klar: „Bei der Kosten-Nutzen-Betrachtung ist eine solche Software unschlagbar.“ So hat die Buchhalterin Mary Ewert jetzt durch das Programm einen ganzen Tag in der Woche Zeit, um andere Aufgaben wahrzunehmen.

(ID:47745598)

## Jetzt Newsletter abonnieren

Verpassen Sie nicht unsere besten Inhalte

Geschäftliche E-Mail

Mit Klick auf „Newsletter abonnieren“ erkläre ich mich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten **gemäß Einwilligungserklärung (bitte aufklappen für Details)** einverstanden und akzeptiere die Nutzungsbedingungen. Weitere Informationen finde ich in unserer Datenschutzerklärung.

☐ Aufklappen für Details zu Ihrer Einwilligung